

Kai Willig
Regionaler Fachberater - Geschichte -
Westpfalz

dienstl.: Staatliches Aufbaugymnasium Alzey
Ernst-Ludwig-Straße 47-51
55232 Alzey
Tel.: 06731/9601-0 Fax: 06731/9601-66
privat: Tel.: 06352/700788
E-Mail: Kai.Willig@online.de

Mai 2010

An den/die
Fachkonferenzleiter/in für Geschichte
durch die Schulleitung

mit der Bitte um Weiterleitung an alle Fachkolleginnen und Fachkollegen

Fünftes Rundschreiben des Regionalen Fachberaters Geschichte Westpfalz

Sehr geehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

ich möchte Sie mit diesem Rundschreiben über folgende Veranstaltungen, Aspekte, Entwicklungen und Veränderungen, die das Fach Geschichte betreffen, informieren:

- 1. Informationsveranstaltung: Schriftliche Abiturprüfung in Geschichte**
- 2. Lehrplanrichtlinien G8GTS**
- 3. Projekttag Polen in der Schule**
- 4. Deutscher Historikertag 2010 in Berlin**
- 5. Neues aus den Museen**
- 6. Geschichte im Internet**
- 7. Schule und Archiv**
- 8. Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten 2010**

1. Informationsveranstaltung: Schriftliche Abiturprüfung in Geschichte

Wie im letzten Jahr möchte ich wieder eine Informationsveranstaltung zum Thema *Die schriftliche Abiturprüfung Geschichte* anbieten, die ich vor allem den Kolleginnen und Kollegen empfehle, die für die kommende Abiturprüfung schriftliche Abiturarbeiten einreichen werden. Neben theoretischen Aspekten wird die Betrachtung und Analyse konkreter Beispiele im Mittelpunkt stehen. Ich bitte Sie, das Angebot wieder zahlreich in Anspruch zu nehmen und sich den Termin rechtzeitig vorzumerken.

Termin: 08.09.2010

Ort: Integrierte Gesamtschule, Am Mühlberg 23-25, 67677 Enkenbach-Alsenborn

Zeit: 14.30 – ca. 17.00 Uhr

Raum: Aula

Anmeldung: Sie können sich schon jetzt mittels des beigefügten Formulars per Fax (06731/9601-66) oder unter Angabe der entsprechenden Informationen per E-Mail (Kai.Willig@online.de) anmelden.

Reisekosten können leider nicht erstattet werden.

2. Lehrplanrichtlinien G8GTS

Die Richtlinien zur Umsetzung der Lehrpläne Geschichte für G8GTS liegen vor. Zu beachten ist, dass sie keine eigenen Lehrpläne darstellen, sondern sich auf die gültigen Lehrpläne für die Sekundarstufe I und die gymnasiale Oberstufe beziehen und nur zusammen mit diesen zu verstehen sind. Die Richtlinien sind geprägt von einer konsequenten Reduktion des Unterrichtsstoffs, exemplarischem Lernen und Kompetenzorientierung. Ein wesentliches Merkmal ist der Verzicht auf den zweiten chronologischen Durchgang. Die Richtlinien stehen als pdf-Dateien auf dem Bildungsserver zur Verfügung (<http://gymnasium.bildung-rp.de/info-zu-g8gts.html>) und sind sicher auch für viele Kolleginnen und Kollegen der Schulen mit 9-jähriger gymnasialer Schulzeit interessant.

3. Projekttag Polen in der Schule

Das DPI bietet wie in den vergangenen Jahren auch im Kalenderjahr 2010 Schulen in Hessen und Rheinland-Pfalz die Möglichkeit, an Projekttagen zum Thema "Polen in der Schule" am DPI in Darmstadt teilzunehmen bzw. diese Projekttag mit Unterstützung des DPI an der eigenen Schule durchzuführen. Die Teilnehmerzahl beträgt min. 15, max. 30 Schülerinnen und Schüler weiterführender Schulen; bei Veranstaltungen an den Schulen selbst kann die Teilnehmerzahl höher sein; Termine nach Vereinbarung. Das mögliche Programm eines solchen Projekttag kann auf Wunsch gerne den Bedürfnissen der teilnehmenden Schule/Schulen angepasst werden. Die Projekttag sollen den Schülern Einblicke in die Landeskunde und Alltagskultur Polens sowie Grundkenntnisse zur deutsch-polnischen Geschichte und deutsch-polnischen Literaturbeziehungen vermitteln. Durch einen Minisprachkurs Polnisch können die Schüler auf spielerische Weise die polnische Sprache kennen lernen. Dadurch sollen auch Anregungen für die Einführung von Polnisch in Arbeitsgemeinschaften bzw. als dritte Fremdsprache gegeben werden. Die Projekttag eignen sich auch als Vorbereitung auf Veranstaltungen im Rahmen des deutsch-polnischen Schüleraustauschs.

Die Teilnahme an den Projekttagen ist kostenlos, eine Beteiligung des DPI an den Reisekosten kann angefragt werden. Die Anmeldung kann über ein beim DPI erhältlich Anmeldeformular erfolgen: *Deutsches Polen-Institut, Manfred Mack, Tel. 06151-4985-12, email: mack@dpi-da.de*. Weitere Informationen unter <http://www.deutsches-polen-institut.de/Projekte/DPI-Schulaktivitaeten/index.php> oder unter www.kai-willig.de unter *Aktuelles*.

4. Deutscher Historikertag 2010 in Berlin

Vom 28. September bis zum 1. Oktober 2010 wird der 48. Deutsche Historikertag in Berlin stattfinden. Dieser wird vom Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands und dem Verband der Geschichtslehrer Deutschlands in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin organisiert. Die Veranstaltung mit voraussichtlich über 3.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern steht unter der Schirmherrschaft des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Klaus Wowereit, sowie des Universitätspräsidenten, Prof. Dr. Christoph Markschies. Mit 75 Fachsektionen und Sonderveranstaltungen im Pergamonmuseum und im Deutschen Historischen Museum sowie einem breiten kulturellen und kulturhistorischen Rahmenprogramm bildet der Historikertag ein Diskussionsforum für alle Aspekte, Epochen und Teildisziplinen der Geschichtswissenschaft. Er lädt alle historisch Interessierten ein, über Geschichte und ihre Relevanz für die Gegenwart zu reflektieren.

Das IFB Speyer hat die Veranstaltung als dienstlichen Interessen dienend anerkannt, so dass die Teilnahme im Rahmen des Fortbildungskontingentes möglich ist. Anmeldungen richten Sie bitte direkt an den Veranstalter, von dem Sie weitere Informationen bzw. Programmhinweise etc. erhalten können. Das Anmeldeportal für die Teilnahme steht seit dem 30. April zur Verfügung. Hier kann man sich nicht nur bequem online anmelden, sondern sogleich auch ein Hotelzimmer für die Dauer des Historikertages buchen. Informationen zum Historikertag finden Sie unter <http://www.historikertag.de/Berlin2010/>.

5. Neues aus den Museen

Einen "umfassenden Einblick in die griechisch-römische Götterwelt" versprechen die **Reiss-Engelhorn-Museen**. Mit der Ausstellung „Berlins verborgener Olymp in Mannheim - Die Rückkehr der Götter“ sind einmalige Exponate aus der Berliner Antikensammlung zu Gast in den Mannheimer Museen. Nach aufwendiger Restaurierung werden ab 13.06.2010 rund 180 Marmorskulpturen und Bronzestatuetten, Terrakotten, Vasen, Gebrauchsgegenstände und Schmuck die Vielschichtigkeit und die Wandlungsfähigkeit der antiken Götterbilder illustrieren. Die Ausstellung wird in Kooperation mit der Antikensammlung der Staatlichen Museen zu Berlin - Stiftung Preußischer Kulturbesitz präsentiert und ist bis zum 13.06.2011 zu sehen. Informationen unter: <http://www.rem-mannheim.de/index.php?id=453>.

Für die persönliche Fortbildung ist ein Angebot des **Historischen Museums der Pfalz** interessant. Bis 27. Juni 2010 bietet das Museum ein Kennenlernangebot mit kostenlosen Kostümführungen in den Sammlungsausstellungen an. Ob „Urgeschichte“ oder „Römerzeit“ – an jedem zweiten Sonntag erhalten die Museumsbesucher die Möglichkeit, in eine aufregende Epoche einzutauchen und das Historische Museum der Pfalz auf eine völlig neue Art und Weise kennen zu lernen: Ausstellungsbegleiter in historischen Gewändern berichten als „Zeitzeugen“ aus ihrem Leben. Das Museum ist bemüht einen lebendigen Einblick in den Alltag von damals zu vermitteln. Die Führung dauert dreißig Minuten. Voraussetzung ist der Besitz einer gültigen Eintrittskarte. Weitere Informationen und Buchungen unter folgender Telefonnummer: 06232 62 02 22.

6. Geschichte im Internet

Zunächst möchte ich Sie auf das **Online-Nachschlagewerk „Docupedia-Zeitgeschichte“** hinweisen. Docupedia-Zeitgeschichte wird vom Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF) gemeinsam mit der Humboldt-Universität zu Berlin angeboten und ist ein Nachschlagewerk zu zentralen Begriffen, Konzepten, Forschungsrichtungen und Methoden der zeithistorischen Forschung. Vorgestellt wird das Spektrum der in der zeithistorischen Forschung behandelten Themen und der damit verbundenen methodischen Fragen und Zugriffe. Dokumentiert werden Debatten - wie etwa der Historikerstreit -, von denen Impulse für Forschungspraxis und Selbstverständnis des Faches ausgegangen sind. Die Internetseite ist ein dynamisches Nachschlagewerk und wird fortlaufend ergänzt. (<http://docupedia.de/zg/Hauptseite>)

Das **Online-Archiv „Medienarchiv68“** des Axel Springer-Verlags zeigt mit rund 5.900 Beiträgen, Kommentaren, Leserbriefen, Karikaturen, Reportagen, Glossen und Interviews aus den Jahren 1966 bis 1968, wie die Redaktionen der damaligen Medienangebote des Unternehmens über die 68er-Bewegung berichtet haben. Der Verlag möchte Zugriff auf die Originalquellen seiner kontrovers diskutierten Berichterstattung von damals ermöglichen. Das Archiv bietet damit eine Fülle interessanter Quellen, die in vielen Bereichen weit über das Schwerpunktthema hinausgehen und einen interessanten Fundus unverbrauchter Unterrichtsmaterialien darstellen. Informationen finden Sie unter <http://www.medienarchiv68.de/>

7. Schule und Archiv

Das Geschichtsportal des Bildungsservers bietet eine vom Landesarchiv Speyer und vom Landeshauptarchiv Koblenz zur Verfügung gestellte und ständig anwachsende Sammlung regional-geschichtlich interessanter Archivalien mit Kommentierungen und Transkriptionen. Die interessanten Originalansichten sind optisch wie auch thematisch zweifelsfrei eine Bereicherung für den Unterricht, die Sammlung eine Fundgrube für neue Materialien.

Internetadresse: <http://geschichte.bildung-rp.de/entwicklung/archivpaedagogik/archivalien.html>

8. Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten 2010/11

Schon frühzeitig möchte ich Sie auf den Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten hinweisen. Die 22. Ausschreibung startet am 1. September 2010 mit der Bekanntgabe des neuen Wettbewerbsthemas. Auch Rheinland-Pfalz wird mit Auftaktveranstaltungen und Workshops präsent sein. Ich empfehle interessierten Kolleginnen und Kollegen, die mit diesem Wettbewerb noch keine Erfahrung haben, sich mit der Internetseite der Körberstiftung zum Geschichtswettbewerb vertraut zu machen (<http://www.koerber-stiftung.de/bildung/geschichtswettbewerb.html>). Auf den Fortbildungsseiten bietet die Stiftung Informationen zu Workshops sowie Materialien und Anregungen für Lehrer und Schüler rund um die historische Projektarbeit an. U. a. stehen ein Projektleitfaden, Arbeitsblätter und Erfahrungsberichte zur Verfügung. Ich werde Sie über die in der Planung befindlichen Veranstaltungen und Termine über meine Homepage (www.kai-willig.de) auf dem Laufenden halten.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, abschließend wünsche ich Ihnen viel Kraft und Energie für die in diesem Schuljahr noch anstehenden Aufgaben und möchte Sie natürlich auf die Möglichkeit hinweisen, mich zu Ihren Fachkonferenzen einzuladen. Bei aktuellen Fragen und Problemen können Sie mich gerne auch per E-Mail oder telefonisch kontaktieren.

Mit freundlichen Grüßen

Kai Willig